

WAS FÜR WASSER TRINKEN WIR?

Über dem See die Berge – am Horizont ein erhabenes Wasserschloss. Das meiste Zürcher Trinkwasser hat dort seinen Ursprung. Es stammt zu 70 Prozent aus dem Zürichsee, in dem Wasser gespeichert wird, das aus dem Raum Walensee-Glarnerland-Sihlsee stammt. 3,3 Milliarden Kubikmeter befinden sich in diesem natürlichen Reservoir und verweilen dort im Durchschnitt anderthalb Jahre. In einem mehrstufigen Verfahren wird daraus Trinkwasser erster Güte gewonnen. Von den verbleibenden 30 Prozent im Trinkwasserangebot sind zwei Drittel Grundwasser; der Rest entspringt Quellen, einige in den Zürcher Wäldern, die meisten im Sihl- und Lorzetal.

Mit einer Produktion von fast 2000 Litern Trinkwasser pro Sekunde ist die Wasserversorgung Zürich die zweitgrösste der Schweiz. 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreiben Wasser- und Pumpwerke, Reservoirs, eine Steuerzentrale, 9300 Hydranten und ein Leitungsnetz von 1600 Kilometer Länge. Und sorgen überdies mit Hingabe für das kühlende, sprudelnde Nass in den 1176 Brunnen der Stadt.

Details: www.wasserstadt.ch

ZU VIEL. ZU WENIG. KLAR. VERSCHMUTZT.

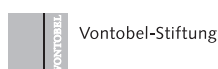
Wasser hat es enorm viel auf unserem Planeten. Nur: Das allermeiste ist salzig. Das Süsswasser macht 2,5 Prozent aus. Nur: Das allermeiste ist in den Polarkappen, in Gletschern, im ewigen Schnee oder tief im Boden gebunden. Bleiben zur Nutzung noch 10 Millionen Kubikkilometer. Das ist 3 Millionen Mal der Zürichsee. Verbrauchen kann man dieses Wasser eigentlich nicht. Man kann's nur verschmutzen. Der Wasserkreislauf der Erde sorgt dafür, dass es als Regen immer wieder sauber vom Himmel fällt. So erneuern sich die Süsswasservorräte der Welt. Nur: Das Wasser ist ungleich verteilt auf dem Raumschiff Erde. Zum Schaden ihrer Gesundheit hat mehr als eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu genügend und genügend sauberem Trinkwasser.

Zürich hat's gut. Klares Wasser in Hülle und Fülle. Sogar einen Schluck aus dem See kann man heute wieder gefahrlos zu sich nehmen. Das Trinkwasser ist einwandfrei. Der Schutz der Gewässer und die sorgfältige Aufbereitung aus den vorhandenen Ressourcen geben Sicherheit.

Träger



Hauptsponsoren



Co-Sponsoren

